

Monatsgedicht : Frau im Prüfstand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frau im Prüfstand

VON ULRICH WEBER

Die kluge hübsche Cindy Halter
ist ungefähr in jenem Alter,
in dem man an die Zukunft denkt
und Männern drum Beachtung schenkt.

Es gab sich in den letzten Wochen,
dass Cindy fast ununterbrochen
an Dates umringt von einer Schar
von flotten jungen Männern war.

Doch Cindy fiel in eine Krise,
weil, wo sie war, gleich alle diese
nach kurzem fanden, ein Gespräch
mit ihr sei ausgesprochen «zäch»,

Weshalb dann diese gutbetuchten
und netten Herrn das Weite suchten.
Nun, Cindy fragte Tag für Tag
sehr ernsthaft sich, woran es lag.

Sie war doch keine Nervensäge.
Auch Mundgeruch und Körperpflege
empfand man bei ihr angenehm.
Es lag ganz sicher nicht an dem.

Warum blieb keiner an der Angel?
Nach langem fand sie ihren Mangel
und sie erkannte: Gar nichts geht,
wenn man vom Fussball nichts versteht.